

4-achsiger Eilzug- Gepäckwagen der DRG (Ep. 2)

Für ihre neuen vierachsigen Eilzugwagen beschaffte die Deutsche Reichsbahn Gesellschaft von 1931 bis 1933 insgesamt 303 Gepäckwagen in genieteter Leichtbauausführung. Die Inneneinrichtung entsprach den anderen seinerzeitigen Gepäckwagen- Bauarten mit Dienstabteil, Toilette und den Hundeabteilen. Auffällig gegen über den etwas älteren Gepäckwagenbauarten (siehe JW30034) ist der sich nicht mehr über die gesamte Dachbreite erstreckende Dachaufbau des Zugführerabteils sowie die Fenster in den Ladetüren. Einige der Wagen erhielten zusätzlich eine kleine Küche, um sie freizügiger auch im Fernreiseverkehr einsetzen zu können.

Bei Lieferung waren die Wagen wie auch die Reisezugwagen der Eilzugwagen- Bauart mit offenen, nur durch Scherengitter abgesicherten Übergangsbrücken versehen. Erst die DB und die DR rüsteten die Wagen ab den 1950er Jahren mit geschlossenen Faltenbalg- Übergängen aus. Bei einigen DB- Wagen wurde im Zuge verschiedener weiterer Umbauten auch die korrosionsanfällige Dachkanzel entfernt. So umgerüstet erlebten viele dieser Wagen noch viele betriebliche Jahre im Einsatz mit den verschiedensten Zuggattungen und vielfältigsten Wagentypen. Sogar noch heute lassen sich einige der Wagen z.B. im Bauzugdienst auf den Schienen entdecken.

Hinweise:

Die Modelle besitzen zu öffnende Gepäckraumtüren und einen per Slider einstellbaren Ladeschaffner. An den Wagenenden können die Scherengitter- Übergänge mittels Schieberegler betätigt werden sowie die Oberwagenlaternen (für die Kennzeichnung des Zugschlusses) mittels Schieberegler aufgesetzt werden. Durch einen extra Schieberegler je Seite lassen sich die Laternen in Tag- und Nachtstellung drehen, wobei die Nachtstellung beleuchtet ist. Weiterhin verfügen die Modelle über eine nachgebildete Inneneinrichtung (1 Wagen mit Küchenabteil) und eine vordefinierte Position für die Mitfahrkamera und Beleuchtungsfunktion. Bei den Modellen handelt es sich um High-Poly-Modelle, die vier LOD-Stufen besitzen, welche bei entsprechender Entfernung zum Modell angewendet werden. Die vierte LOD-Stufe greift bei 750m und weist noch ca. 170 Polygone auf.

Die Modelle wurden von Stefan Köhler- Sauerstein konstruiert. Das universelle Verwendungsrecht liegt bei mir (JW3).